

## Regionaler Planungsverband L a n d s h u t

### N i e d e r s c h r i f t

über die 46. Verbandsversammlung am 04.07.2017 in Eggenfelden

Beginn: 09:30 Uhr

Ende: 11:30 Uhr

Die Sitzung war öffentlich.

Sie wurde vom Verbandsvorsitzenden, Herrn **Alfons Sittinger**, geleitet.

Stimmberechtigte Teilnehmer laut Anwesenheitsliste: 59

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschluss über die Anzahl der stellvertretenden Verbandsvorsitzenden
3. Wahlen
  - 3.1 Bildung eines Wahlausschusses
  - 3.2 Wahl der weiteren stellvertretenden Verbandsvorsitzenden
4. Regionales Energiekonzept
  - 4.1 Vorstellung der Endergebnisse
  - 4.2 Weiterführende Analyse des Modellprojekts "Energetisch-wirtschaftliche Optimierung ausgewählter Biogasanlagen in der Planungsregion 13"

Der Verbandsvorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Verbandsmitglieder und die Gäste der Verbandsversammlung.

Er bedankte sich bei der Stadt Eggenfelden für die Gastfreundschaft und die Möglichkeit, die Tagung abhalten zu können. Herrn Ersten Bürgermeister **Wolfgang Grubwinkler** bat er um ein anschließendes Grußwort.

Besonders begrüßte er Herrn Staatsminister a.D. und Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses des Bayerischen Landtags, MdL **Erwin Huber**

sowie

Herrn Regierungspräsidenten **Rainer Haselbeck**.

Weiter begrüßte er sehr herzlich:

- die Landräte **Peter Dreier**, **Michael Fahmüller** und **Heinrich Trapp** sowie Herrn Oberbürgermeister **Alexander Putz**
- Herrn **Dr. Peter Wunsch** vom Innovations- und Technologiezentrum Bayern (ITZB), der den Verband beim Regionalen Energiekonzept hervorragend unterstützt habe
- Frau **Prof. Dr. Petra Denk**, Herrn **Prof. Dr. Brautsch** und Herrn **Prof. Dr. Alfons Haber**

Von der Regierung von Niederbayern begrüßte er

- Herrn RD **Peter Schmid**, Leiter des Sachgebiets 24 Raumordnung, Landes- und Regionalplanung
- Herrn ORR **Sebastian Bauer**, Regionsbeauftragter der Region Landshut

Außerdem galt sein Gruß

- den **Vertretern der Medien**, namentlich Herrn Gerd Kreibich bei denen er sich im Voraus für die objektive Berichterstattung bedankte.
- sowie von der Geschäftsstelle **Christine Erbinger** und **Renate Landesberger**.

Der Verbandsvorsitzende stellte die form- und fristgerechte Ladung zur Verbandsversammlung sowie ihre Beschlussfähigkeit fest. Dagegen, sowie gegen die Tagesordnung und gegen die Niederschrift der Verbandsversammlung vom 24. Februar 2016 in Rottenburg a. d. Laaber wurden keine Einwände erhoben. Weiter informierte er die Versammlung, dass zur Erleichterung der Protokollführung eine Aufzeichnung erfolge. Dagegen ergaben sich auch keine Einwände.

Eine Reihe von Verbandsmitgliedern war entschuldigt. Dies ist in der Anwesenheitsliste vermerkt.

---

Herr Staatsminister a.D. und Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses des Bayerischen Landtags, MdL **Erwin Huber** erläuterte den derzeitigen Stand beim Ausbau der erneuerbaren Energien und die Ziele der Bayerischen Staatsregierung.

---

## **TOP 2: Beschluss über die Anzahl der stellvertretenden Verbandsvorsitzenden**

Berichterstatter: Verbandsvorsitzender Alfons Sittinger

Wortmeldungen ergaben sich dazu nicht.

**Beschluss: 833 Stimmen : 0 Stimmen**

**Die Verbandsversammlung beschließt als Nachfolge des bisherigen 2. stellvertretenden Verbandsvorsitzenden Hans Rampf zwei weitere stellvertretende Verbandsvorsitzende zu wählen.**

---

## **TOP 3: Wahlen**

Folgende Wahlvorschläge lagen dem Regionalen Planungsverband fristgerecht vor:

### **2. stellvertretender Verbandsvorsitzender:**

Landrat Peter Dreier, Landkreis Landshut

### **3. stellvertretender Verbandsvorsitzender:**

Oberbürgermeister Alexander Putz, Stadt Landshut

An der Wahl beteiligten sich 59 Mitglieder der Verbandsversammlung mit 833 Stimmen. Es erfolgte eine offene Abstimmung.

Gewählt wurden:

### **Zum 2. stellvertretenden Verbandsvorsitzenden:**

Landrat **Peter Dreier**, Landkreis Landshut. Für ihn stimmten 58 Mitglieder mit 678 Stimmen. Gegen Landrat Dreier stimmten 0 Mitglieder. Enthalten hat sich 1 Mitglied.

### **Zum 3. stellvertretenden Verbandsvorsitzenden:**

Oberbürgermeister **Alexander Putz**, Stadt Landshut. Für ihn stimmten 58 Mitglieder mit 694 Stimmen. Gegen Oberbürgermeister Putz stimmten 0 Mitglieder. Enthalten hat sich 1 Mitglied.

Über diesen TOP mit den Unterpunkten 3.1 und 3.2 wurde eine gesonderte Niederschrift angefertigt, die in der Geschäftsstelle einzusehen ist.

---

**TOP 4.1: Regionales Energiekonzept – Vorstellung des Endergebnisses und**  
**TOP 4.2: Weiterführende Analyse des Modellprojekts "Energetisch-wirtschaftliche Optimierung ausgewählter Biogasanlagen in der Planungsregion 13"**

Frau Prof. Dr. **Petra Denk** und Herr Prof. Dr. **Markus Brautsch** erläuterten die Ergebnisse des Regionalen Energiekonzepts. Die Präsentation ist als Anlage zur Niederschrift beigefügt. Herr Prof. Dr. **Markus Brautsch** ging auch noch auf das Modellprojekt zur Energetisch-wirtschaftlichen Optimierung von Biogasanlagen ein. Genauere Informationen hierzu finden sich auf der Homepage unter der 135. Sitzung des Planungsausschusses.

Herr Oberbürgermeister **Alexander Putz** erklärte, dass der Ausbau und die Nutzung der erneuerbaren Energien nur funktionieren könne, wenn es genügend Speicherkapazitäten gebe. Die derzeitige Situation, dass Anlagen abgestellt und zu viel erzeugter Strom aus erneuerbaren Energien verschenkt oder sogar für die Abnahme gezahlt werde, sei nicht hinnehmbar. Zielsetzungen zur CO<sub>2</sub>-Einsparung seien zwar wichtig aber es brauche auch Zielsetzungen zur Errichtung von Speicherkapazitäten.

Prof. Dr. **Alfons Haber** erklärte, dass im Konzept Speicher berücksichtigt worden seien. Autos als alleinigen Energiespeicher zu verwenden, werde nicht funktionieren. Es gebe derzeit noch nicht die notwendigen leistungsfähigen Speicher sowohl im elektrochemischen als auch im hydraulischen Bereich. Potenziale hierzu seien aber vorhanden.

Bürgermeister **Alfred Holzner** wies darauf hin, dass es zwar ausreichend Potenziale für Windkraft gebe, diese aber weder politisch noch in vielen Teilen der Bevölkerung gewollt sei. Durch die Einführung der 10H-Regelung sei die Windkraft nahezu verschwunden. Die Ausbaupotenziale würden sich daher eher, wie schon von Herrn MdL Erwin Huber erläutert, auf die Photovoltaik beschränken. Hier müsse man die Entwicklung beim EEG nach den Bundestagswahlen abwarten. Er stimme Oberbürgermeister Putz zu, dass es notwendig sei, die Speicherung voranzubringen, um die vor Ort erzeugte Energie entsprechend zu nutzen, evtl auch mit einer Power-to-Gas-Anlage. In einigen Jahren würden viele Betreiber aus dem EEG herausfallen. Der einzelne Betreiber sei damit häufig überfordert. Er sehe eine Aufgabe des RPV auch darin, Modelle zu entwickeln, damit diese vorhandenen Anlagen auch nach dem EEG weiterhin Strom produzieren und einspeisen könnten.

In Haßfurt laufe seit kurzem, auch mit Förderung des Wirtschaftsministeriums, eine Power-to-Gas-Anlage, so Prof. Dr. **Markus Brautsch**, die von den Stadtwerken Haßfurt betrieben werde. Der Strom werde dabei „vergast“ und bei Bedarf werde mit einem Blockheizkraftwerk wieder Strom produziert. Diese Technologie könne helfen, weil sie zeitversetzt Strom produzieren könne, wenn der Bedarf wieder höher sei. Allerdings sei diese Technologie momentan noch nicht wirtschaftlich. Derzeit liege die Gesamteffizienz von Strom zu Strom unter 30 Prozent. Zum Thema Herausfall

von Anlagen aus dem EEG habe man sich Gedanken gemacht und dies auch im Maßnahmenkatalog entsprechend berücksichtigt.

Verbandsvorsitzender **Alfons Sittinger** informiert darüber, dass es bereits einige Gespräche gegeben habe, um eine Art „Regiostrommodell“ zu entwickeln, damit die Anlagen für erneuerbare Energien nach Auslaufen des EEGs auch weiterhin ihren Strom einspeisen könnten. Hier gebe es zum Beispiel einen bundesweit tätigen Anbieter aber auch eine regionale Initiative. Man werde in den nächsten Wochen und Monaten diese Gespräche noch fortführen und dies auch in einer Sitzung des Planungsausschusses präsentieren.

Landrat **Heinrich Trapp** verwies darauf, dass es seit Jahren Gespräche zur Gründung einer Energieagentur gebe, aber diese aus verschiedenen Gründen nicht zustande gekommen sei. Es brauche aber eine Stelle, an die sich die Bürger wenden könnten. Zum Vorschlag eines kommunalen Förderprogramms zur Energieeinsparung erkundigte er sich danach, wer hier die Zuschüsse gewähren solle.

Planungsbeirat **Georg Huber** von der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Niederbayern e.V. bat darum, das Potenzial für die Nutzung von Holz in das Konzept mit aufzunehmen. Derzeit müsse man das Holz nach Österreich liefern, weil es in Niederbayern zu wenig Abnehmer gebe, obwohl es sich hier um ein nachhaltiges Produkt handle. Verbandsvorsitzender **Alfons Sittinger** erklärte, dass es diesbezüglich auch Gespräche gegeben habe. Prof. Dr. **Petra Denk** wies darauf hin, dass dies mit dem AELF abgestimmt und mit einer entsprechenden Fußnote im Endbericht vermerkt sei.

---

Verbandsvorsitzender **Alfons Sittinger** bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihr Kommen und ihr Interesse und bei den Referenten für ihre Ausführungen.

Er informierte über das Projekt „Energylab“ bei dem sich der RPV beteiligt habe. Eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse werde mit der Niederschrift versandt.

Aufgestellt am 26.07.2017

Genehmigt am 26.07.2017

gez.

gez.

Christine Erbinger  
Geschäftsführerin

Alfons Sittinger  
Erster Bürgermeister  
Verbandsvorsitzender